

Pressemitteilung

Wehrheim, 20. Juli 2020

c/o Stefan Pohl
Westerwaldstraße 13
61273 Wehrheim

Tel. 06081 - 584 6535
info@adfc-usinger-land.de
www.adfc-usinger-land.de

Pressemitteilung über Beiträge zur Radverkehrssituation

Der ADFC freut sich über die Diskussion zur Radverkehrssituation in Usingen. Zu einigen Beiträgen der letzten Tage wollen wir Stellung beziehen.

Laut FWG sei Merzhausen über bundes- und landesstraßenunabhängige Radwege gut zu erreichen.

Nein! Das ist grober Unfug. Nach Merzhausen muss man riesige Umwege fahren, entweder um die Sendefunkanlagen herum und über Wilhelmsdorf, oder über Westerfeld, die Deponie Brandholz oder Hausen Arnsbach, den Grünwiesenweiher und Rüdiger-Best-Weg! Das ist keine gute Erreichbarkeit, das ist keine Radverkehrsförderung. Es braucht einen Weg entlang der Bundesstraße, zumindest bis zur Taunusbahn-Unterführung, dort kann man entlang des Bahndamms einen Anschluss bis Usingen herstellen. Die B275 könnte ohne Nutzungseinschränkung auch schmaler ausfallen, Platz für einen Radweg kann hier sehr weitgehend ohne jeglichen zusätzlichen Flächenverbrauch gewonnen werden.

Weiter sieht die FWG wunderbare Radwegeverbindungen nach Wehrheim und Neu-Anspach.

Das stimmt nicht. In Richtung Wehrheim ist der Flutgraben eine wunderbare Wegstrecke? Die Querung der B275 an der Moselstraße auch? Der völlig vernachlässigte Weg über die Stockheimer Aue und die sehr schmale Brücke mit schwer erkennbaren Kanten ebenfalls? Auch die wassergebundene Decke in Höhe des Forsthauses ist an einigen Stellen schon wieder kaputtgefahren. Na wunderbar!

Für die FWG ist verwunderlich, dass es gerade die Naturschutzverbände seien, die Versiegelung durch Straßenneubau ablehnen und jetzt Asphaltierungen fordern.

Der ADFC ist ein Verband, der in erster Linie die Interessen von Fahrradfahrenden - aber durchaus in Abwägung mit Umwelt- und Naturschutz - vertritt. Wassergebundene Decken SIND bereits versiegelte Flächen. Jahrzehntlang nachverdichtete

Steuernummer
Finanzamt Bad Homburg
003 250 60205

Vereinsregister
Amtsgericht Bad Homburg
VR 1720

wassergebundene Decken machen im Wald keinen Unterschied zu einem asphaltierten Weg. Ohne begleitende Kanalisation fließt bei beiden Varianten das Wasser zur Seite ab und bleibt dem Wald erhalten. Es werden keine Straßen und Wege NEU gebaut und keine Flächen ZUSÄTZLICH versiegelt - im Gegensatz zur Nord-Ost-Umfahrung. Ist ein Beispiel gefällig, das vielleicht die FWG gut findet? Wie ist es mit dem Usatalweg, der im Wald verläuft und selbstverständlich - außer in Wasserschutzgebieten - mit breiter Zustimmung asphaltiert wurde?

Die FWG führt weiter aus, Radfahrer seien intelligent genug, eine Kleinstadt wie Usingen auch ohne Radwege problemlos zu durchqueren.

So stellt sich also die FWG die Fahrradförderung vor! Die Intelligenz des Einzelnen reicht schon. Sonst muss die Politik praktisch nichts tun. Damit steht die FWG verkehrspolitisch am äußersten ideologischen Rand und außerdem weit im Abseits. Der ADFC fragt: Sind alle Radfahrenden, die in der Usinger Innenstadt Probleme haben - was selbst die CDU zugibt - dann in den Augen der FWG nur nicht intelligent genug?

Die FWG sieht Radfahren offensichtlich nur als Freizeitbeschäftigung an, nur das wird erwähnt. Sie hat die aktuelle klimapolitische Debatte offensichtlich noch nicht zur Kenntnis genommen. Es geht um mehr als nur ums Freizeitradeln, insbesondere während Corona und bei der anhaltenden Zunahme der Pedelec-Nutzung.

Die CDU nennt den R6 ein radtouristisches Highlight.

Das Gegenteil erlebt man, wenn man darauf fährt! Auf den R6 ging der ADFC ausführlich in einer Pressemitteilung ein. Die Melange aus Hochjuchzen des R6 und das Nichtstun bei verkommenen, schlechten Wegabschnitten passt überhaupt nicht zusammen.

Der von der CDU in die Diskussion zur Fahrradsituation in Usingen eingebrachte Kreisverkehr an der Erlenhoffkreuzung hat keinerlei Bezug zu den eingebrachten Kritikpunkten. Es fehlt eine B456-Querungshilfen An der Beund / Blücherstraße, da hilft ein Kreisel an der Kreuzung gar nicht - der Verkehr bleibt an der Querungsstelle der gleiche. Eine Querungshilfe stellt an dieser breiten Stelle der Bundesstraße keine Beeinträchtigung des Verkehrsflusses dar.

CDU betont Wichtigkeit der Umgehungsstraße

Thema verfehlt! Um die Umgehungsstraße geht es hier gar nicht. Es geht um konkrete benannte Probleme beim Radverkehr wie herausstehende Kanaldeckel (Schleichenbachrandweg), schlechte Wegstrecken (Flutgraben), in überdachte Sitzplätze umgewandelte Fahrradstellplätze am Bahnhof, Abstellplätze am Markt- und Schlossplatz u.ä., die damit nichts zu tun haben.

Wir brauchen Verbesserungen für Fahrradfahrer, auch ohne Zusammenhang mit einer Entlastung der Kernstadt vom Durchgangsverkehr. Der ADFC befindet sich seit letzter Woche in Gesprächen mit der Stadt, die aus Sicht des ADFC durchaus als positiv zu bewerten sind. Im ersten Schritt soll die Buchfinkenroute, insbesondere die Beschilderung, verbessert werden. Hier wird der ADFC zuliefern. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse.

Kontakte

ADFC-Vorsitzender im ADFC Usinger Land e.V.

Stefan Pohl

Westerwaldstraße 13, 61273 Wehrheim

Telefon: 06081 – 584 6535

E-Mail: stefan.pohl@adfc-usinger-land.de